Echo

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **43 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bewegung in der Energiepolitik

Künftig werden in der Schweiz nicht nur erneuerbare Energien wie Sonne und Wind sowie neue Wasserkraftwerke Subventionen erhalten, sondern auch bestehende Grosswasserkraftwerke. Das hat der Ständerat in der Sommersession beschlossen. Wasserkraftwerke erhalten eine «Marktprämie» für jenen Strom, den sie unter den Gestehungskosten verkaufen müssen. In der Herbstsession kommt die gesamte Energiestrategie 2050 nochmals in den Nationalrat, am 27. November kann das Stimmvolk dann über die Volksinitiative «Für einen geordneten Ausstieg aus der Atomenergie» entscheiden.

Steuern für Unternehmen senken

Der National- und Ständerat haben in der Sommersession die Unternehmenssteuerreform III nach langen Diskussionen verabschiedet. Mit der Steuerreform sollen bei Unternehmen die Steuern gesenkt werden, um die Attraktivität der Schweiz als Firmenstandort zu erhalten. Die Sozialdemokraten haben bereits ein Referendum gegen die Reform angekündigt. Das Volk wird also das letzte Wort bei dem umstrittenen Geschäft haben. Für viel Unmut hatte die Unternehmenssteuerreform II gesorgt, die 2008 zur Abstimmung kam. Die Stimmberechtigten wurden durch den damaligen Bundesrat und Finanzminister Hans-Rudolf Merz in der Abstimmungsbotschaft nicht richtig über die Steuerausfälle in Milliardenhöhe informiert. Das Bundesgericht hat damals diese Verletzung der Abstimmungsfreiheit hart gerügt.

Weniger Asylgesuche als 2015

Die Zahl der Asylgesuche in der Schweiz ist erstmals seit fünf Monaten wieder angestiegen. 1885 Menschen ersuchten im Mai um Asyl, das sind 137 mehr als im April. Der Anstieg ist jedoch geringer als vor einem Jahr, als die Asylgesuche im Mai sprunghaft um 60 Prozent auf über 2200 angewachsen waren.

Giulia Steingruber

Die 22-jährige Schweizerin Giulia Steingruber dominierte die Europameisterschaften der Kunstturnerinnen, die Anfang Juni in Bern stattfanden. Sie holte sich an dem Wettbewerb gleich zwei Goldmedaillen: zuerst in ihrer Paradedisziplin, dem Sprung – 2013 und 2014 hatte sie bei der EM im Sprung ebenfalls gesiegt – und danach mit einer Traumübung auch noch am Boden.

«Ein Triumph der Kunst und Wissenschaft, ein Denkmal der Arbeit und des Fleisses! Die Scheidewand, welche die Nationen trennte, ist gefallen und die erste Bresche in die helvetischen Alpen gelegt. Die Länder sind einander näher gerückt und dem Weltverkehr geöffnet.»

BUNDESPRÄSIDENT SIMEON BAVIER IM JAHR 1882 BEI DER EINWEIHUNG DES BAHNTUNNELS AM GOTTHARD

«Heute ist ein historischer Tag für unser Land: Wir vollenden mit dem Gotthard-Basistunnel ein Jahrhundertwerk.»

BUNDESPRÄSIDENT JOHANN SCHNEIDER-AMMANN AM 1. JUNI 2016 BEI DER ERÖFFNUNG DES BASISTUNNELS AM GOTTHARD

«Der neue Tunnel ist mehr als eine Verkehrsverbindung, mehr als eine tolle Ingenieursleistung, es ist ein Symbol für Offenheit und Fortschritt, wir verbinden Menschen von der Nordsee bis zum Mittelmeer.»

BUNDESRÄTIN DORIS LEUTHARD

«In Zeiten, wo manche Mauern bauen wollen, hat die Schweiz mit einem Tunnel ein wichtiges Zeichen gesetzt.» MATTEO RENZI, ITALIENS PREMIERMINISTER

«Ein Wunderwerk der Technik.»

ANGELA MERKEL, DEUTSCHE BUNDESKANZLERIN

«Solche Bauwerke werden gebaut durch Menschen, die bereit sind, den weiten, schwierigen Weg zu gehen. Die Parteizugehörigkeit spielt dann keine Rolle mehr.»

ALTBUNDESRAT ADOLF OGI VON DER SVP – DANACH UMARMTE ER DEN ALTBUNDESRAT MORITZ LEUENBERGER VON DER SP

«Jetzt chunnt no d Landeshymne. Jetzt sötte mer no d Wort wüsse!»

BUNDESPRÄSIDENT JOHANN SCHNEIDER-AMMANN